

**Bericht zur Erfüllung der
Offenlegungsanforderungen
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

Volksbank Nordoberpfalz eG

Angaben für das Geschäftsjahr 2010 (Stichtag 31.12.2010)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	7
Operationelles Risiko.....	7
Beteiligungen im Anlagebuch.....	7
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	7
Verbriefungen.....	8
Kreditrisikominderungstechniken.....	8

Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt. Unseren Lagebericht 2010 haben wir im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt, sie soll jedoch im Regelfall nicht mehr als 10 Anteile betragen.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschau-rechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital		31.102
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	5.340	
davon offene Rücklagen	20.856	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	5.000	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	47	
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	47	
+ Ergänzungskapital		27.350
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		2.119
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		56.333
Dritttrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapital-anforderung TEUR
Kreditrisiko	
Institute	865
Unternehmen	9.742
Mengengeschäft	17.034
durch Immobilien besicherte Positionen	1.005
überfällige Positionen	561
Beteiligungen	759
von Kreditinstituten emittierte gedeckte SV	489
sonstige Positionen	1.957
Marktrisiken	
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	2.772
Eigenkapitalanforderung insgesamt	35.184

Unsere Gesamtkennziffer betrug 12,81 %, unsere Kernkapitalquote 6,83 %.

Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kredit- risikominderungstechniken	666.549	192.085	79
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	664.920	185.474	79
EU	1.549	6.611	-
Nicht-EU	80	-	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	195.500	-	-
Firmenkunden	471.049	192.085	79
davon Dienstleistungsunternehmen	110.657	-	-
davon Industrie und verarbeitendes Gewerbe	88.171	-	-
davon Groß- und Einzelhandel	48.535	-	-
davon Kreditinstitute	75.805	186.972	-
davon Sonstige	69.977	5.113	-
Verteilung nach Restlaufzeiten			
<= 1 Jahr	132.613	30.781	79
> 1 bis 5 Jahre	162.774	158.804	-
> 5 Jahre	187.086	2.500	-
ohne Restlaufzeitengliederung	184.076	-	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem bestehen Vorsorgen für allgemeine Bankrisiken gem. § 340 f und § 340 g HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	1.128	474		-	-14	23	22
Firmenkunden	7.393	2.827		78	313	66	12
davon Dienstleistungsunternehm- en	-	-		-	-	-	-
davon Industrie und verarbeitendes Gewerbe	-	-		-	-	-	-
davon Groß- und Einzelhandel	2.745	400		-	50	-	-
Summe PWB			808				

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach bedeutenden **Regionen**:

Bedeutende Regionen	Gesamt- inanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
TEUR				
Deutschland	8.521	3.301		78
Summe			808	

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
TEUR						
EWB	2.968	1.680	-811	-536	-	3.301
Rückstellungen	112	-	-34	-	-	78
PWB	1.208	-	-400			808

KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Länderrating der OECD nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-
 techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	179.376	179.376
10	61.065	61.065
20	41.050	41.050
35	36.750	36.750
75	383.481	383.481
100	180.440	180.440
150	4.745	4.745
Gesamt	886.907	886.907
Abzug von den Eigenmitteln	2.119	2.119

Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten. Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 67 TEUR verbunden. Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Unsere **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** sind mit folgenden **Wiederbeschaffungswerten** (vor bzw. nach Aufrechnung und Sicherheiten) verbunden:

	TEUR	TEUR
Positive Wiederbeschaffungswerte (vor Aufrechnung und Sicherheiten)		67
Währungsbezogene Kontrakte	67	
Aufrechnungsmöglichkeiten		67
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Aufrechnung und Sicherheiten)		-

Derivative Adressenausfallrisikopositionen werden mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen auf die entsprechenden Kontrahentenlimite angerechnet.

Im Zusammenhang mit **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte anzurechnende **Kontrahentenausfallrisikopositionen** ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko TEUR
Marktbewertungsmethode	67

Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Währung	9

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Nicht börsengehandelte Positionen	5.222	6.043	
Andere Beteiligungspositionen	153	153	-

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 1.012 TEUR. Mit Feststellung des Jahresabschlusses 2010 werden davon latente Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 7 KWG i.H.v. 1.012 TEUR dem haftenden Eigenkapital zugerechnet.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe einer dynamischen Zinselastizitätenbilanz und einer Zinsbindungsbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zugrunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- Wir planen mit einer unveränderten Geschäftsstruktur.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

- Szenario 1: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP
- Szenario 2: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP
- Szenario 3: Linksdrehung der Zinsstrukturkurve
- Szenario 4: Rechtsdrehung der Zinsstrukturkurve

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	1.698	-
Szenario 2:	-	1.116
Szenario 3:	-	448
Szenario 4:	446	-

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet. Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.